GEDÄCHTNISNOTIZ

Über die Besichtigung des Rohschnittes
"Der Rosengarten" am 24. April 1989 in Amsterdam

Der Film beginnt interessant, weist aber im 2. und 3. Akt durch die vielen Wiederholungsszenen zwischen Gabriele, dem Kind, ihrem Ehemann und der Mitarbeiterin eine Art Doublettewirkung, die mir nicht gefiel. Außerdem verliert sich Aaron ungefähr in 1 1/2 Akten, beginnend mit der Szene, wo die Polizei ihn gewaltsam aus der Zelle bzw. Verhörzimmer entführt und neu beginnend mit dem Selbstmord. Dazwischen spielt sich mehr die Familiengeschichte ab und verliert sich in Situationen, da Aaron -wie gesagt verschwindet und das Interesse erlahmt.

Ich habe daher Herrn Rademakers gebeten, die Szene des Selbstmordes zu reduzieren und zwar, indem er die Szene des Selbstmordes und Gabrieles Ankunft um 50% früher verlegt.

Angesichts der Tatsache, daß M. Schell außerordentlich stark ist in dem Film, wirken alle Szenen mit ihm ergreifend.

So ist die Spannung bis zu Beginn des Prozesses vorhanden. Am Prozess anschließend, steigert sich der Film bis zum Ende und gewinnt durch die Prozessführung, durch die Darstellung von Ullmann, Zischler, Schell und Hübner eine sehr hohe Qualität und nach meiner Meinung macht dieser große Komplex den Film aus, sowohl von der Dialogführung, als auch von der Regie und Darstellung her.

Ich habe Rademakers gebeten, die Nach- bzw. Großaufnahmen bei der wieder einzusetzen.

Dann darf Aaron nicht vom Bullenhuser Damm direkt zum Frankfurter Flughafen rennen, sondern es muß ein Zwischenbild gefunden werden,

Die Einblendungen der SS-Männer sind falsch in der jetzigen Form. Diese müssen wie folgt sein:

Gabriele ist vertieft in die Lektüre des Prozesses des Jahres 1946, überblättert die Seiten und Aussagen der SS-Leute, die sowohl vom Buch und durch die Überblendungen in die Vergangenheit present werden, nachdem sie den 3. SS-Mann "abgehört" hat, fällt der Stein durch's Fenster.

Anschließend muß sie zum Fenster rennen, das Motorrad abfahren sehen und dann geht sie zur Tochter.

Die Verwechslung Mendel und Levy soll eliminiert werden, d.h. eine Aufklärung ist notwendig.

Alle Szenen am Ende des Films, der Transport vom Lager nach Hamburg zum Bullenhuser Damm, sind noch schwach und nicht gut geschnitten. Es müssen unbedingt Änderungen vorgenommen werden und die Geräusche und Musik müssen helfen.

Die 1. Begegnung Schell-Almagor: Es fehlt mir die Aufnahme mit dem lauten Weinen von RUTHI. Die Szene war auch so stark, indem durch die Teilnahme von Aaron von der Schauspielerin, die Ruthi spielt mitgerissen wurde. Ich bat diese auszutauschen.

Ich habe weiterhin vorgeschlagen, einmal eine Szene Gabriele und Aaron in der Zelle und einmal im Krankenhaus zu eliminieren, da sie sich zu schnell wiederholen.

Die Szene zwischen Gabriele und Eckardt in seinem Büro sollte vielleicht enden mit dem Satz:

Ich bin nicht verantwortlich.

Herr Rademakers und Frau Windisch haben überlegt, ob man den Film schon im Gericht enden lassen soll und ich opponierte dagegen, da der Film dann allzu traurig endet.

Was ich ihm in Amsterdam noch nicht gesagt habe aber ihm telefonisch durchgeben will ist:

Zu prüfen, ob der ganze Komplex TINA'S Ankunft mit Taxi vor dem haus des Vaters, Tina's Flucht vom Bus, Tina am Krankenhaus -wobei die Szene im Krankenhaus zwischen Gabriele und der Ärztin ohnehin entfallen soll, sollen evtl. auch eliminiert werden, da sie kein Motor für die Handlung sind und wenn sie auch geschnitten werden, so erzählt der Film die gleiche Geschichte, ohne irgendwelchen Schaden.

Danach sind noch besprochen worden:

- a) Die Anfertigung einer NTSC-Casette oder U-Matic.
- b) Die italienischen Untertitel, die in Amsterdam angefertigt werden sollen.
- c) Der Komponist.

- c) Rademakers schlägt seinen Komponisten von dem Film "Der Anschlag" vor und dieser wird sich am 28.04. den Film ansehen.

Ich bin nicht sehr entzückt von dem, was ich auf der Casette von ihm gehört habe, wir sollten hierüber am 28. abends nochmals diskutieren.

Der Name des Komponisten ist: ~~Jurriaas Andriessen~~

Egisto Macchi

Rom.

Via dei Gracchi 161

52. 388185

A. Brauner, den 27.04.1989

P.S.: Nachdem ich die Notiz beendet habe, rief ich Herrn Rademakers an um festzustellen, ob er beim Schneidetisch sich alle meine Vorschläge überlegt hätte. Er sagte mir zu meiner angenehmen Überraschung -im Gegensatz zu dem Regisseur Szabo, der nur negativ war- daß alle Vorschläge sich am Schneidetisch als interessant erwiesen und daß er fast alle Änderungen durchgeführt habe. Ich teilte ihm daraufhin mit, daß ich am 07.05. nachts gegen 11.30 Uhr in Amsterdam eintreffen würde, um am 08.05. gegen 09.30 Uhr mit der Feinschnitt-Vorführung zu beginnen. Er wird mir ein Hotel bestellen und am 28.04. sagen, in welchem ich wohnen soll.

Ich habe Herrn Freund angerufen und ihm erklärt, daß wir am 08.05. gemeinsam den Feinschnitt besichtigen können, er wollte mit Wohlrabe sprechen und fragen, ob er ihn veranlaßt, nach Amsterdam zu reisen.

In der Zwischenzeit ist ja von Concorde das Fax gekommen, daß sie den Film ohne Garantie übernehmen wollen. Wenn Jugendfilm eine Garantie für Theater und Video vorschlagen würde, so würden wir natürlich mit denen abschließen.

A. Brauner, den 27.04.1989

11, 12 1/2

Quelle: Artur Brauner-Archiv im Deutschen Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)
Source: Deutsches Filminstitut - DIF: Artur Brauner Archive

~~Spring fragen?~~

~~erste Rückblende (Nur Photo) bildlich und tonlich
auslassen
Scheibe / Rückblende (Prof. wird nicht
gut~~

~~Isdenta, Isdenta~~

~~Schell
fragen~~

~~Erzähltes erste Episode in Bahi
sach Tina - viel zu kurz.
man muss Telefonläute hören~~

~~Luftstärkere
See!~~

~~Unterhaltungsmelodie 24 Vers. Stellen
(Tanz) an Ende geben. Bitte aussagen~~